

SOBY



Special Olympics
Bayern

Das Magazin von Special Olympics Bayern

AUSGABE JUNI 2011
SCHUTZGEBÜHR 2,00 EURO



Special Olympics

Rückblick:
National Winter Games 2011 in Altenberg
Vorschau:
World Summer Games 2011 in Athen
Nationale Sommerspiele 2012 in München
Bayerische Sommerspiele 2011 in Ansbach



**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Special Olympics Freunde,**

„Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“ sagt ein Sprichwort. Dies gilt zurzeit insbesondere für die kommenden Nationalen Spiele von Special Olympics, die 2012 in München stattfinden werden. Die Verhandlungen darüber hatten bereits im Sommer 2009 begonnen, bis dann endlich im November 2010 der Stadtrat beschlossen hat, die Spiele in München durchzuführen.

Ich denke, dies war im Hinblick auf die Bewerbung für Olympia 2018 und der derzeitigen Inklusionsdebatte die richtige Entscheidung. München war schon immer eine Kommune, die den Bedürfnissen behinderter Menschen sehr aufgeschlossen gegenüber stand und erhielt – wenn auch schon vor einigen Jahren – von der EU die Auszeichnung „Behindertenfreundlichste Stadt Europas“.

Am 28. März 2011 fand im Rathaus die feierliche Vertragsunterzeichnung zwischen dem Präsidenten von Special Olympics Deutschland Gernot Mittler und dem Oberbürgermeister Christian Ude statt. So werden im nächsten Jahr ca. 4.500 Athletinnen und Athleten mit einer geistigen Behinderung das erste Mal ihre Wettbewerbe in einem 3 km² großen Olympiagelände austragen. Einer Anlage, dessen außergewöhnliche Architektur in der ganzen Welt bekannt ist und die nächstes Jahr ihr 40jähriges Jubiläum feiert. Die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung (insgesamt ca. 14.000 Teilnehmer) durchzuführen, stellt auch für den bayerischen Landesverband eine riesige Herausforderung dar.

Wir versprechen aber, dass wir alles dafür tun werden, damit München nächstes Jahr ein guter Gastgeber wird und die Spiele für unsere Sportler ein unvergessliches Erlebnis werden.

Ina Stein

Ina Stein

1. Vorsitzende Special Olympics Bayern

Special Olympics Bayern e. V. dankt seinen Sonderbotschaftern, die sich mit viel Herz und Leidenschaft für die Interessen und Anliegen unserer Sportler und Sportlerinnen engagieren.



S.k.H. Prinz
Leopold von Bayern



Alois Glück
Bayerischer
Landtagspräsident a.D.



Manfred Schnell
dorfer
Olympiasieger,
Weltmeister



Klaus Wolfemann
Olympiasieger



Vorstandschaf Special Olympics Bayern e.V.:

Erste Vorsitzende:

Ina Stein – ehemalige Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung

Stellvertr. Vorsitzender:

Klaus Wolfemann – Selbständiger Leiter einer Marketing Agentur, Olympiasieger Speerwurf 1972

Stellvertr. Vorsitzender:

Horst Demmelmayr – Hauptmann a.D., Vorstandsmitglied Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe Garmisch-Partenkirchen

Schatzmeister:

Peter Landisch – Dipl. Kaufmann

Beisitzer:

Christa Stewens MdL – stellvertr. Bayerische Ministerpräsidentin a.D., Ministerin im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit- und Sozialordnung, Familie und Frauen a.D.

Petra Hinkl – Fachreferentin Planung und Koordination Diakonie Neuendettelsau

Horst Brehmer – Architekt, Ehrenvorsitzender Kreis Eltern behinderter Kinder Olching e.V.

Rainer Zintl – Heilerziehungspfleger, HPZ RehaSport Irchenrieth e.V.



Titelbild:

Carolin Anzinger und Florian Müller SOBY Athleten Gerd Müller, ehem. Fußball Nationalspieler, FC Bayern München, Thomas Müller, Fußball Nationalspieler, FC Bayern München. Bild: Sammy Minkoff

Inhalt

- 5 Special Olympics National Winter Games 2011 in Altenberg
- 6 Vorschau: World Summer Games Athen 2011
- 8 Vertrag unterzeichnet:
Nationale Sommerspiele 2012 in München
- 10 Weiß-Blaue Special Olympics Sommerspiele in Ansbach
- 12 Die Lebenshilfe Ansbach
- 13 Warum sind eigentlich in Pommes keine Vitamine?
- 14 Special Olympics Bayern hat fünf neue Athletensprecher
- 16 Was unterscheidet „Inklusion“ von „Integration“?
- 17 Laufclub 21
- 18 Europäische Basketballwoche in Bamberg und Nürnberg
- 19 Müller-Trio für SOD: Gerd Müller, Thomas Müller und Florian Müller sind die Gesichter eines neuen SOD-Anzeigenmotivs
- 20 Sportnachrichten
 - Special Olympics Landesschwimmfest in Nürnberg
 - Handballsichtungstraining in Neuendettelsau
 - Deutsche Meisterschaft im Tischtennis für Menschen mit geistiger Behinderung
 - Langlaufstage im Lungau und Oberhof
- 22 „JETST!“ – Junges Engagement im Sport
- 23 Sportlerporträt Andreas Oettel
- 24 Wissenswertes über Special Olympics Bayern
- 26 SOBY News
 - News
 - Veranstaltungen
 - Spendenkonto
- 28 SOBY Information
- 29 Mitgliederservice & Impressum
- 31 SOBY Aufnahmeantrag

Ein besonderer Dank geht an die Druckerei Pfulher KG in Mittenwald für die überaus großzügige Unterstützung.

Special Olympics Spiele

Special Olympics bietet Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit, sich sportlich zu beweisen und dabei zu gewinnen: Selbstvertrauen, gesellschaftliche Anerkennung und wertvollen Respekt. Die Bewegung wurde 1968 von der Familie des ehemaligen US-Präsidenten J.F. Kennedy ins Leben gerufen und vereint heute Sportler aus aller Welt. Bei den internationalen, nationalen oder regionalen Special Olympics Spielen geht es nicht um Sieg oder Niederlage. Die Spiele verkörpern mehr als jeder andere Wettbewerb den ursprünglichen olympischen Gedanken: Dabei sein ist alles – jeder ist Sieger.

Skilangläuferin Elisa Reppert von der Lebenshilfe Dresden entzündet die Special Olympics Flamme.
Foto: SOD/Juri Reetz



Rückblick: Begeisternde Spiele mit Ausstrahlung

Special Olympics National Winter Games 2011 in Altenberg

Mit einer äußerst positiven Bilanz sind die Special Olympics National Winter Games 2011 in Altenberg mit der Abschlussveranstaltung zu Ende gegangen. Vom 28. Februar bis 4. März stand Altenberg ganz im Zeichen der Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung, die in der Erzgebirgsstadt mit Wärme und Begeisterung aufgenommen wurden. Mehr als 3.800 Zuschauer besuchten die sportlichen Wettbewerbe und Veranstaltungen, hunderte Schülerinnen und Schüler aus Altenberg und Umgebung engagierten sich als Volunteers oder in Fanprojekten.

Mit 620 Athletinnen und Athleten aus 13 Bundesländern – 261 Sportler allein aus Bayern – und vier ausländischen Delegationen erzielten die Nationalen Winterspiele 2011 einen Teilnehmerrekord. Die Sportler traten in acht verschiedenen Disziplinen an. Den Athletinnen und Athleten standen 241 Betreuerinnen und Betreuer und 100 Familienangehörige zur Seite. Die 350 freiwilligen Helferinnen und Helfer waren unermüdlich und mit Begeisterung im Einsatz.

„Beginnend mit einer faszinierenden Eröffnungsveranstaltung haben wir in vier Tagen mit diesen sonnigen und rundum gelungenen Nationalen Winterspielen eine neue Qualität an Angeboten für unsere Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung erreicht“, so Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke, Präsident des Organisationskomitees und Vizepräsident von Special Olympics Deutschland.

Neben den sportlichen Wettbewerben und den Demonstrationssportarten, fand auch das Rahmenprogramm der Nationalen Winterspiele in Olympic Town im Zentrum Altenbergs großen Anklang. Beim Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® wurden 850 kostenlose Screenings zur Zahngesundheit, zur sportlichen Fitness, zur Untersuchung der Sehkraft und zur gesunden Lebensweise durchgeführt. Am Wettbewerbsfreien Angebot, entwickelt und



ALTENBERGER ERKLÄRUNG:

16 Jugendliche mit und ohne geistige Behinderung legen ihre Wünsche und Vorstellungen fest:

- Bessere Rahmenbedingungen, z.B. bessere Fußbälle, ordentliche Plätze.
- Veränderung der Tagesstrukturen in Schulen und Einrichtungen
- Training der Schüler im Verein.
- Mehr Wettbewerbe, d.h. manche Vereine müssen sich öffnen.
- Mehr Respekt voreinander.
- Ihr sollt uns erst kennen lernen und dann urteilen.
- Zuhören und uns ernst nehmen.
- Nicht „behindert“ nennen – oft verstehen wir das als Schimpfwort.
- Wir freuen uns über Besuch aus anderen Schulen, so werden Ängste abgebaut.
- Anerkennung von sportlicher Leistung.
- Lasst uns einander kennen lernen!
- Unser Sport ist auch interessant.

Weitere Informationen und Ergebnisse finden sie unter:
www.nationalgames.de



Die Teilnehmer des Jugendsymposiums unterzeichnen die Altenberger Erklärung.
Foto: SOD/Juri Reetz

betreut von Schülern des Altenberger „Glück auf“ Gymnasiums, beteiligten sich insgesamt mehr als 800 Menschen mit und ohne Behinderung, darunter auch Schulklassen.

Das tägliche Bühnenprogramm in Olympic Town, die bewegenden Siegerehrungen an den Sportstätten, das Familienprogramm, die Athletendisko und die Abschlussveranstaltung rundeten das umfangreiche Angebot der Spiele in Altenberg ab.

Special Olympics Bayern dankt allen Athletinnen und Athleten für ihren Mut und ihre ansteckende Lebensfreude und gratuliert zu den tollen sportlichen Erfolgen.

JUGENDSYMPOSIUM VERABSCHIEDET ALTENBERGER ERKLÄRUNG

Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung stellt den organisierten Sport vor zahlreiche Herausforderungen und hat weit reichende Auswirkungen auf das Selbstverständnis und Angebotsprofil von Sportvereinen und -verbänden.

Im Rahmen dieser Spiele tagte in diesem Zusammenhang ein Jugendsymposium unter dem Motto „Gemeinsam bewegt“ in Altenberg.

16 Jugendliche mit und ohne geistige Behinderung, die Erfahrungen im gemeinsamen Sporttreiben über das integrative Projekt FussballFREUNDE sammelten, haben sich dabei über ihre Wünsche und Vorstellungen für ein gemeinsames Zusammenleben in Vereinen und Kommunen ausgetauscht. Diese vielfältigen Gespräche fanden in der vorliegenden

„Altenberger Erklärung“ ihren Ausdruck mit der Hoffnung, den Wünschen und Forderungen der Jugendlichen Gehör zu verschaffen.



oben: Letzte Trainingseinheiten während der Nationalen Winterspiele in Altenberg 2011



unten: Glückliche vereint – Nach der Siegerehrung trafen sich bei strahlendem Sonnenschein die SOBY Athletinnen Kathrin Schaefer, Tanja Helminger und Carolin Anzinger (v.l.)

Vorschau: Sportliche Helden Einst und Jetzt

World Summer Games Athen 2011

Zurück zu den Anfängen – unter dieses Motto könnte man die diesjährigen Welt Sommerspiele – deren Austragungsort Athen ist – stellen. Die ersten olympischen Sommerspiele fanden bereits 1896 in der griechischen Metropole statt. Etwa 310 Teilnehmer – ausschließlich Männer – aus 13 Ländern nahmen damals an 43 Wettbewerben in neun Sportarten teil.

Die von Baron de Coubertin leidenschaftlich vertretene Idee – die Wiederaufnahme der Spiele von einst – fand in seiner an der Pariser Universität Sorbonne gehaltenen Rede 1892 Ausdruck. Exakt eineinhalb Jahrtausende, nachdem der römische Kaiser Theodosius nach der 292. Olympiade im Jahr 393 n. Chr. dieses „heidnische Fest der Hellenen“ verboten hatte. Im Juni 1884 trafen sich in Paris Delegierte aus 12 Ländern zum von Coubertin einberufenen „Internationalen Leibeserzieherischen Kongress“, die die Gründung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und die Abhaltung eines alle vier Jahre stattfindenden „Sportfestes“ beschlossen. Das Fest sollte sich an den antiken Olympischen Spielen orientieren.

Bei der Eröffnungszeremonie 1896 feierten mehr als 40.000 Menschen im Stadion und Tausende Zuschauer auf den umliegenden Hügeln die Wiederaufnahme der Spiele. Seit den zweiten Olympischen Spielen der Neuzeit in Paris 1900 durften erstmals auch Frauen an den Wettkämpfen teilnehmen; zunächst nur im Tennis, später auch in weiteren Disziplinen. Zur Teilnahme an Olympischen Spielen waren zunächst nur Amateure zugelassen, seit den 1980er Jahren wurden die Zulassungsbestimmungen liberalisiert. Seit 1924 gibt es auch Olympische Winterspiele, die zunächst im selben Jahr wie die Sommerspiele durchgeführt wurden. Seit 1994 finden sie alle vier Jahre zwischen den Sommerspielen statt. Den Regeln entsprechend gelten jedoch nur die Sommerspiele als eigentliche Olympische Spiele.

EINIGE UNSERER BAYERISCHEN ATHLETEN DES TEAMS GERMANY MÖCHTEN WIR IHNEN KURZ PERSÖNLICH VORSTELLEN:

Michael Huber

Michael wird im Mai 2011 18 Jahre alt und ist seit 2009 beim Laufteam der Lebenshilfe Ostallgäu e. V. dabei. Er gewann in Bremen die Goldmedaille über 10.000 Meter und Silber über 1.500 Meter. Er besucht die Werkstufe der Ludwig-Reinhard-Schule und wohnt bei seinen Eltern und Geschwistern in Kaufbeuren. Seine Spezialität sind Langstrecken d.h. 10.000 Meter und weiter. Er radelt und wandert gern und spielt außerdem Theater in der Kulturwerkstatt. Michael ist ein großer Fan des FC Bayern München und der Ringer des TSV Westendorf. Jedes Wochenende läuft er ganz allein eine Langstrecke von ca. 10 bis 25 Kilometern. Sein Vorsatz für Athen: Die lange Strecke gut zu meistern und die Chance auf eine Medaille bestmöglich zu nutzen. Er freut sich darauf, viele andere Sportler kennen zu lernen und neue Eindrücke mit nach Hause zu nehmen.



Wikimedia Zeus Tempel Athen



Christoph Weinzierl

Christoph hat das erstmalig aktiv im Juni 2006 beim Special Olympics Tenniscamp in Kösching unter der Leitung von Peter Landisch teilgenommen. Seit dem stellte er seine Leistung bei vielen SO Spielen unter Beweis, z.B. beim Tenniscamp Neus, den Bayerischen Special Olympics Spielen und Spielen von Special Olympics Deutschland in Berlin, Karlsruhe und Bremen. Seine Hobbys sind neben Tennis auch Tischtennis und Basketball. Zum „Computern“ sagt er auch nicht nein und einem Kartenspiel ist er auch nicht abgeneigt. Christoph ist sehr stolz darauf, für das Team Germany in Athen nominiert zu sein. Er trainiert fleißig und sieht sich regelmäßig Videos von Roger Federer und Rafael Nadal an, um sich den einen oder anderen Profikniff anzueignen. In Athen will er sein Bestes geben und versuchen, für Deutschland zu gewinnen. Letztlich zählt jedoch für ihn: Dabei zu sein ist alles – egal ob mit oder ohne Medaille.



Martina Riedl

Martina ist 34 Jahre alt und arbeitet in einer Werkstatt. Judo ist ihr großes Hobby. Martina mag Bewegung jeder Art und treibt deshalb auch sehr viel Sport. Besonders liebt sie Schwimmen und Tanzen. Partys und Feste feiern sind für sie ebenfalls wichtig genauso wie Reisen. Für Athen hat Martina lange als Judoka trainiert und viele Turniere zur Vorbereitung besucht. Besonders freut sie sich darauf, neue Menschen kennen zu lernen und viele interessante Erfahrungen in Griechenland zu machen. Und vielleicht bringt sie sogar eine Medaille mit nach Hause. „Super, dass ich dabei sein darf!“ freut sie sich selbst.



BAYERNS ATHLETEN GANZ DER TRADITION VERPFLICHTET

Die deutsche Delegation für die SO World Summer Games in Athen vom 25. Juni bis 4. Juli 2011 steht fest. Insgesamt gehen 167 Athletinnen und Athleten an den Start, dabei kommen 57 Sportler allein aus Bayern. Sie starten in 9 der 18 olympischen Sportarten.

DIE SPORTLER TRETEN IN FOLGENDEN SPORTARTEN AN:

Bayerische Athleten

Badminton	1
Basketball Traditional	15
Basketball Unified	13
Boccia	6
Judo	7
Kajak	3
Leichtathletik	6
Radfahren	1
Schwimmen	1
Tennis	4

Alle Informationen zu den Special Olympics World Summer Games und weitere Athletenporträts finden Sie unter:
www.specialolympics-bayern.de/

Beschlossen – Vertrag unterzeichnet

Nationale Sommerspiele 2012 in München

Am Montag, dem 28.03.2011, unterzeichneten Oberbürgermeister Christian Ude und Gernot Mittler, Präsident von Special Olympics Deutschland (SOD), in München den Vertrag zur Ausrichtung der Special Olympics National Games vom 20.–26. Mai 2012. Zu den Nationalen Sommerspielen für Menschen mit geistiger Behinderung werden im kommenden Jahr mehr als 4.500 Athletinnen und Athleten erwartet, die im Olympiapark München und weiteren Sportstätten in mehr als 20 Sportarten an den Start gehen.

Im Rahmen der Festveranstaltung zur Vertragsunterzeichnung im Neuen Rathaus waren Special Olympics Athletinnen und Athleten sowie Repräsentanten von beteiligten Behörden, Firmen, Institutionen und Verbänden anwesend. Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke, Präsident des Organisationskomitees, Athletensprecher von Special Olympics Deutschland und Bayern, informierten die Gäste über die Großveranstaltung im Mai 2012.

SOD-Präsident Gernot Mittler: „Heute geben wir mit der Vertragsunterzeichnung den gemeinsamen Startschuss für die Vorbereitung der National Games 2012. Bei all unserem Tun werden die Athletinnen und Athleten im Mittelpunkt stehen. Ich möchte mich ausdrücklich für das persönliche Engagement von Oberbürgermeister Christian Ude bedanken, das er für die Bewerberstadt an den Tag gelegt hat.“

„Special Olympics versteht sich als Teil der olympischen Bewegung. Ein Ausdruck dessen ist die Austragung der meisten Sportarten der National Games 2012 im Olympiapark München. Wir tragen den Begriff Inklusion nicht als Etikett vor uns her, sondern wollen die Münchener, insbesondere viele Kinder und Jugendliche, in die Spiele einbeziehen und gemeinsam Nachhaltigkeit erzeugen“, so OK-Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke und SOD-Athletensprecher Roman Eichler ergänzt: „Ich freue mich einfach auf die Spiele 2012 in München!“

Oberbürgermeister Christian Ude: „Mit dieser Vertragsunterzeichnung kann sich München auf ein weiteres großes Sportereignis freuen. Die Ausrichtung der Special Olympics National Summer Games 2012 ist auch ein klares Bekenntnis, dass Menschen mit Behinderung selbstverständlich in das öffentliche Leben einbezogen werden und nicht ausgegrenzt werden dürfen.“

Vertragsunterzeichnung im Neuen Rathaus München
vorn: v.l.n.r.: Roman Eichler – Athletensprecher SOD, Gernot Mittler – Präsident SOD, Christian Ude – Oberbürgermeister, Prof. Dr. H.J. Schulke – Vizepräsident SOD
hinten: Athletensprecher SOD/SOBY



TEILNEHMERZAHLEN:

- 4.500 Athleten/-innen mit geistiger Behinderung
 - 1.500 Betreuer/-innen
 - 2.000 freiwillige Helfer/-innen
 - 500 Offizielle + Organisationsteams der Sportarten
 - 4.000 Tagesteilnehmer/-innen am Wettbewerbsfreien Angebot
 - 1.500 Familienangehörige
 - 5 ausländische Delegationen (ca. 40 Athleten + 15 Betreuer)
 - Gäste und Freunde
- über 14.000 Teilnehmer/-innen**

SPORTARTEN UND VERANSTALTUNGSSTÄTTEN:

Olympiapark München:

Basketball, Boccia, Handball, Judo, Kraftdreikampf, Roller Skating, Schwimmen, Kanu, Radfahren, Tischtennis Spielfest; Eröffnungs- und Abschlussfeier, Athletendisco, Olympic Town, Healthy Athletes

TU München Sport Campus:

Beachvolleyball, Fußball, Tennis, wettbewerbsfreies Angebot

Dante-Stadion (Nähe Olympiapark):

Leichtathletik

Dream-Bowl Palace:

Bowling

Sporthalle Riesstraße:

Badminton

Golfanlage Olching:

Golf

N.N.:

Reiten und Voltigieren

Stand: April 2011

DIE VORBEREITUNGEN HABEN BEGONNEN

Die Planungen zu den Nationalen Spielen laufen, eine Auftaktsitzung fand bereits im Olympiaparkgelände München statt. Ziel der Sitzung war es, alle Verantwortlichen der Sportwettbewerbe über den Stand der Veranstaltung zu informieren und Zeitpläne für die einzelnen Sportarbeitsgruppen aufzustellen. Im Rahmen dessen erfolgte die Abnahme der Sportveranstaltungsstätten als wichtigste Grundvoraussetzung. Darüber hinaus wurden die Anforderungen, Ziele und Teilnehmerobergrenzen in den einzelnen Sportarbeitsgruppen definiert. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf der Qualitätssteigerung der sportlichen



Wettbewerbe. Teilnehmer der Veranstaltung waren neben den Nationalen Sportkoordinatoren Vertreter der Sportfachverbände, Verantwortliche der Veranstaltungsstätten sowie Mitarbeiter des Organisationskomitees.

Neben den Konzeptionen der Sportwettbewerbe wurden weitere Programminhalte erarbeitet. So soll vor der offiziellen Eröffnungsfeier und den anschließenden Wettbewerben ein „Warm-up“ in Form eines Spielfestes im Olympiapark die Teilnehmer auf die Tage in München einstimmen.



Matthias Kolley: „Ich habe in den letzten Jahren sehr viel von und mit Special Olympics als Unified Partner, Trainer und auch Mitglied einiger Veranstaltungsteams gelernt. Darum freue ich mich jetzt sehr darauf, als Teil von Special Olympics Deutschland die Nationalen Sommerspiele in München 2012 bestmöglich mit zu realisieren und zu einer weiteren unvergesslichen Special Olympics Veranstaltung werden zu lassen.“ sagt der 29-jährige Münchner Matthias Kolley. Er betreibt in seiner Freizeit aktiv Sport und ist als Junior-Projektleiter für den Bereich Sport und Veranstaltungsstätten tätig. Zuvor absolvierte er bereits ein Praktikum bei Special Olympics Bayern und kann auf ein aktives langjähriges SO Engagement zurückblicken.

Anmelderekord bei den Bayerischen Sommerspielen

Weiß-Blaue Special Olympics Sommerspiele in Ansbach

Sicherlich ist es nicht vermessen, Ansbach als Ausrichter der 4. Bayerischen Special Olympics Sommerspiele in einem Atemzug mit Athen zu nennen. So haben doch in diesem Sommer beide Städte mehr als nur das A am Anfang des Namens gemeinsam: Die Vorfreude auf die Spiele in jedem Fall und vielleicht teilen sie auch das Lampenfieber als erstmalige Gastgeber der Special Olympics Athleten und deren Coaches, Familien und Freunde.

In der mittelfränkischen Stadt Ansbach laufen die Vorbereitungen für die Bayerischen Special Olympics Sommerspiele bereits auf Hochtouren. In der sonst eher beschaulichen Stadt – die Sitz der Regierung und der Bezirksverwaltung Mittelfrankens ist – herrscht geschäftiges Treiben. Viele und nicht zuletzt die Athleten fiebern den Sommerspielen entgegen und haben sich mit außerordentlichem Engagement eingebracht. Der Anmelderekord von über 850 Sportlerinnen und Sportlern spricht hier Bände. Kooperationspartner dieser Veranstaltung sind die Diakonie Neuendettelsau und die Westmittelfränkische Lebenshilfe Werkstätten.

Die Schirmherrschaft übernimmt der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Umwelt Dr. Markus Söder.



Carda Seidel, Oberbürgermeisterin der Stadt: „Wir freuen uns von ganzem Herzen auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Betreuerinnen und Betreuer und alle Gäste! Ansbach ist „Sportstadt“. Das haben wir bereits bei zahlreichen Sportveranstaltungen unter Beweis gestellt und wir sind es mit Begeisterung! Natürlich sind die rund 1000 Sportlerinnen und Sportler und

ihre Begleiter, die aus ganz Bayern anreisen, eine echte Herausforderung für uns.“

ZAHLEN UND FAKTEN

In acht Sportarten werden die Athletinnen und Athleten gemäß ihrem Eid „Ihr Bestes“ geben. Erwartet werden zu dieser größten, regionalen Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung ca. 1.400 Teilnehmer. Angeboten werden die Sportarten Fußball, Tennis, Tischtennis, Basketball, Boccia, Leichtathletik, Schwimmen und Radsport. Die Veranstaltung ist Zulassungswettbewerb für die Nationalen Spiele 2012 in München und dient in einigen Sportarten der Vorbereitung der Teilnehmer der SO Weltspiele 2011 in Athen. Startberechtigt sind Sportlerinnen und Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung aus Bayern, die das 12. Lebensjahr erreicht und ein regelmäßiges Training absolviert haben, sowie Leistungseinschätzungen vorlegen können. 300 Betreuer und über 500 Helfer werden unterstützend zur Seite stehen. Für das wettbewerbsfreie Programm rechnet Special Olympics Bayern mit ca. 200 Besuchern. Eingeladen sind selbstverständlich auch alle Familienangehörigen, gemeinsam mit den Sportlerinnen und Sportlern erlebnisreiche und eindrucksvolle Tage in Ansbach zu verbringen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit einer Eröffnungs- und Abschlussfeier, Familienprogramm, einer Athletendisco und dem SO Gesundheitsprogramm Healthy Athletes werden diese 4-tägigen Spiele traditionell begleiten.

JEDER NACH SEINEM KÖNNEN

Neben den Wettbewerben gibt es für TeilnehmerInnen, die den Wettbewerb noch nicht verstehen bzw. noch nicht ausreichend beherrschen, wettbewerbsfreie, integrative Angebote innerhalb eines Bewegungsparcours. Die Teilnehmer können ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten an ca. 10 Stationen in verschiedenen Sportarten messen. Angeboten werden Bewegungs- und Technikanforderungen in Hinsicht auf verschiedene Sportarten sowie Spiel & Spaß-Formen mit vereinfachten Regeln und Spielgeräten/Materialien.

Jeder angemeldete Teilnehmer erhält eine Laufkarte, auf welcher erfolgreich absolvierte Stationen eingetragen werden. Sind eine Mindestanzahl an Stationen erfolgreich absolviert, erhalten diese TeilnehmerInnen eine Medaille. Das wettbewerbsfreie Angebot wird überwiegend entwickelt, organisiert und durchgeführt von den Lehrern und Schülern des staatlichen beruflichen Schulzentrums Ansbach, Fachbereich Sozialpflege.

SPORT MIT „SPECIAL SMILES“

Niemand geht gerne zum Zahnarzt – da bilden die Special Olympics AthletInnen keine Ausnahme. Da es aber zur Philosophie von Special Olympics gehört, die Gesundheit und Fitness der Athleten zu fördern, wurde ein spezielles Gesundheitsprogramm ins Leben gerufen. Unter dem Titel „Special Smiles“ findet im Rahmen der Spiele ein zahnärztliches Screening statt, um den Mundgesundheitszustand der Sportler mit geistiger Behinderung zu ermitteln. Die Daten werden anonymisiert zur Auswertung an die Universität Heidelberg geschickt und dokumentiert. Sie geben einen Einblick in die Mundgesundheit und den zahnärztlichen Behandlungsbedarf der Teilnehmer. Seit 2010 ist Zahnärztin Maren Müller-Schiefer aus Inzell ehrenamtlich Clinical Director Bayern und leitet das „Special Smiles“-Programm vor Ort in Ansbach. Der Kariestunnel mit dem Zahnputzbrunnen sind dabei wieder eine besondere Attraktion. Die Organisation des Programms hat die Bayerische Landes Zahnärzte Kammer BZLK übernommen.

ZAHLEN:

- 850 Sportler und Sportlerinnen
- 300 Betreuer
- 200 Familienmitglieder
- 500 Helfer

SPORTPROGRAMM:

- Basketball
- Boccia
- Fußball, Kleinfeld
- Leichtathletik
- Radfahren
- Schwimmen
- Tennis
- Tischtennis
- Wettbewerbsfreies Angebot

Alle Sportarten werden auch als Unified Sport angeboten.



VERANSTALTUNGSSTÄTTEN IN ANSBACH:

- Sportzentrum Am Stadion
- Theresien-Gymnasium
- Weinbergsporthalle
- Martin-Luther-Platz – Eröffnungsfeier
- Aquella Freizeitbad

Termine:

Montag 06.06.2011

- | | |
|---------------|------------------------------------|
| bis 14.00 Uhr | Anreise und Akkreditierung |
| 15.00 Uhr | Trainermeeting und Pressekonferenz |
| 18.00 Uhr | Eröffnungsfeier |
| 19.30 Uhr | Empfang der Gäste |

Dienstag, 07.06.2011

- | | |
|-------------------|---|
| 8.30 Uhr | Trainermeeting |
| 9.00 – 16.00 Uhr | Klassifizierungen und Wettbewerbe in allen Sportarten |
| 11.00 – 17.00 Uhr | Wettbewerbsfreies Programm
Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm |
| 19.00 Uhr | Familienempfang |

Mittwoch, 08.06.2011

- | | |
|-------------------|---|
| 8.30 Uhr | Trainermeeting |
| 9.00 – 16.00 Uhr | Wettbewerbe mit Siegerehrungen in allen Sportarten |
| 11.00 – 17.00 Uhr | Wettbewerbsfreies Programm
Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm |
| 19.00 Uhr | Athletendisco |

Donnerstag, 09.06.2011

- | | |
|-------------------|--|
| 8.30 Uhr | Trainermeeting |
| 9.00 – 13.00 Uhr | Wettbewerbe mit Siegerehrungen in allen Sportarten |
| 10.00 – 13.00 Uhr | Wettbewerbsfreies Angebot
Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm |
| 14.00 Uhr | Abschlusszeremonie |

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.ansbach.de, www.specialolympics-bayern.de
www.regionalespiele-specialolympicsbayern.de

Arbeitsplatz und zweiter Lebensraum

Die Lebenshilfe Ansbach



Die Gründung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Ansbach e.V. erfolgte 1965. Der Einzugsbereich umfasst die Stadt und den Landkreis Ansbach. Aktuell betreuen wir in unseren Einrichtungen mehr als 1.000 Menschen, überwiegend mit geistiger Behinderung, aber auch Kinder, die von Behinderung bedroht oder entwicklungsverzögert sind.

Von Beginn an war es das Bestreben der Lebenshilfe, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Wesentlich hierfür ist die barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche, für die wir uns nachdrücklich einsetzen.

Von Beginn an war es das Bestreben der Lebenshilfe, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Wesentlich hierfür ist die barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche, für die wir uns nachdrücklich einsetzen.

AUFWACHSEN UND LERNEN

Unter dem Slogan „aufwachsen und lernen“ befinden sich folgende Einrichtungen der Lebenshilfe Ansbach e.V.

Interdisziplinäre Frühförderstelle „Kinderhilfe“

Sie richtet sich an Kinder von 0 bis 6 Jahren, die in ihrer Entwicklung Auffälligkeiten oder Verzögerungen zeigen bzw. aufgrund einer Behinderung in ihrer Entwicklung gefährdet sind.

Schulvorbereitende Einrichtung

Sie richtet sich gezielt an Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren mit erhöhtem sonderpädagogischem Förderbedarf. Dieser besondere Förderbedarf ergibt sich aus einer gravierenden Entwicklungsstörung, einer geistigen oder einer Mehrfachbehinderung.

Heilpädagogische Tagesstätte

Sie wird ausschließlich von Schüler/innen der Sebastian-Strobel-Schule besucht. Sie haben einen erhöhten Förderbedarf und benötigen diese Kombination von Schule und Heilpädagogischer Tagesstätte.

WOHNEN UND LEBEN

Unter dem Slogan „wohnen und leben“ befinden sich folgende Einrichtungen der Lebenshilfe Ansbach e.V.

Wohnheime

Hier finden erwachsene Menschen mit einer geistigen und einer zusätzlichen psychischen/körperlichen Behinderung einen Ort, an dem sie sich daheim und angenommen fühlen und nach ihren persönlichen Bedürfnissen leben können.

Ambulant begleitetes Wohnen

Hier werden erwachsene Menschen mit Behinderung, die alleine oder mit anderen zusammen im persönlichen Wohnumfeld leben, unterstützt. Die Leistungen sind auf eine selbstständige und eigenverantwortliche Lebensweise ausgerichtet und sollen die Bewohner befähigen, ihren individuellen Ressourcen entsprechend, ein selbstverantwortliches Leben innerhalb der Gesellschaft zu führen.

ARBEITEN UND GESTALTEN

Unter dem Slogan „arbeiten und gestalten“ befinden sich die Werkstätten der Westmittelfränkischen Lebenshilfe Werkstätten GmbH.

Werkstätten

Sie sind Einrichtungen der Rehabilitation und Lebensraum für Menschen mit Behinderungen. Gleichzeitig verstehen sich die Werkstätten als leistungsfähiger Partner der Wirtschaft. In der Hauptwerkstatt Ansbach-Brodswinden sowie in den Zweigwerkstätten Feuchtwangen und Bad Windsheim-Lenkensheim finden heute rund 780 Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz.

Förderstättenverbund und Senioren

Hier bieten wir schwerstmehrfachbehinderten Menschen einen 2. Lebensbereich mit individueller Betreuung, Pflege und Arbeit.

Mehr Informationen zu den Westmittelfränkischen Lebenshilfe Werkstätten und dem Verein Lebenshilfe e.V. finden Sie unter:

Lebenshilfe Ansbach
Hardtstraße 1, 91522 Ansbach
Tel: 0981/95 25-0
E-Mail: verwaltung@lha-ev.de
www.lebenshilfe-ansbach.de

Healthy Athletes® sorgt für einen gesunden Lebensstil

Warum sind eigentlich in Pommes keine Vitamine?



Eine gesunde, vitaminreiche Ernährung und eine ausgeglichene Lebensweise sind in unserer heutigen Überfluggesellschaft eigentlich kein Problem mehr. Und doch fällt

es den meisten Menschen schwer, einen ausgewogenen Speiseplan und eine aktive Tagesgestaltung in ihren Alltag zu integrieren.

Nicht viel anders geht es auch den Special Olympics Athleten. Verführungen in Form von Süßigkeiten oder Fast-food lauern überall. Genau an dieser Stelle setzt das Programm „Health Promotion“ an. Es verbessert die Gesundheit der Athleten und wirbt für einen gesunden Lebensstil. Durch Aufklärung und Beratung trägt es zu einer gesunden Ernährung bei. In Punkto Raucher- und Sonnenschutz will es prophylaktisch und auch kurativ helfen.

Spielerisch und mit Hilfe interaktiven Trainings soll das Bewusstsein der Athleten geschärft, Fakten-Wissen erworben und Motivation aufgebaut werden.

CLINICAL DIRECTOR HEALTH PROMOTION

Health Promotion steht unter der fachkundigen Leitung von Frau Dr. Margarethe Möllering, Fachärztin für Kinderheilkunde und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sie war 10 Jahre als Kinderärztin an der Universitätskinderklinik in Bonn und 28 Jahre als Kinder- und Jugendpsychiaterin an der Universitätsklinik in Essen tätig. Bereits seit den Special Olympics World Summer Games 2003 in Dublin engagiert sich Frau Dr. Möllering ehrenamtlich für Healthy Athletes® Deutschland. Regelmäßig leitet sie Health Promotion Screenings. Professionelle Unterstützung während der Screenings leistet außerdem die Ärztin und Pharmazeutin, Frau Dr. Brigitte Wörner, die bereits seit den National Summer Games in Berlin 2006 aktiv ist. So nahm sie auch bei Health Promotion 2007 und 2008 in Oberhof, 2008 in Karlsruhe sowie 2009 in Inzell teil.



Vorsicht: ANSTECKEND!

KATHARINA SCHLAMMERL – VOLUNTEER BEI HEALTH PROMOTION

„Der „SO-Virus“ infizierte mich 2005 in Garmisch-Partenkirchen bei den nationalen Winterspielen und bis jetzt bin ich immer noch nicht geheilt. Kein Wunder also, dass ich früher oder später mit Healthy Athletes in Berührung kam.“

In Altenberg war ich das erste Mal als Volunteer bei den Healthy Athletes, speziell bei dem Programm Health Promotion dabei. Auf spielerische Weise vermittelten wir den Athleten die Themen gesunde Ernährung und Sonnenschutz. Wir verkleideten uns als Köche, die eingekauft hatten und nun Hilfe brauchten, um den Einkauf in „gesundes Essen“ und „dickmachendes Essen“ zu sortieren.

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir dabei einer der Athleten, der sich strikt weigerte, Pommes als ungesundes Essen anzuerkennen. Am Ende konnten wir ihn mit viel Überzeugungsarbeit dazu bewegen, wenigstens nur eine Hälfte der Pommes auf der „gesunden Seite“ zu belassen. Die Freude, etwas erreicht zu haben – wenn auch in kleinen Schritten – ist riesengroß.

Interessant war auch die Erfahrung, gemeinsam mit den Athleten ihren BMI (Body-Maß-Index) zu bestimmen. Zuerst wurde gewogen und gemessen und schließlich an einem riesigen Rad der BMI-Wert ermittelt. Da gab es dann auch schon mal Jubel, wenn sich der Wert im Normalbereich befand.

Während dieser Woche war wie immer der Kontakt mit den Athleten das Schönste – diesmal auf eine etwas andere Art und Weise, da man Einblicke in das Alltagsleben der Athleten gewann. Ich habe so erfahren, wie stark Special Olympics auch in dem Alltag der Athlet(inn)en eine Rolle spielt. Das erlebt man bei den Spielen selbst sonst nicht in dem Maße.

Mein persönliches Fazit der Woche in Altenberg: Heilung vom „SO-Virus“ unmöglich und auch absolut unerwünscht!

WORUM GEHT ES BEI HEALTH PROMOTION?

DAS PROGRAMM UMFASST FOLGENDE

KOMPONENTEN:

- Gewichtskontrolle
- Ernährungsberatung
- Blutdruckkontrolle
- Raucherberatung
- Sonnenschutz

Das Beste an Special Olympics unsere Athleten

Special Olympics Bayern hat fünf neue Athletensprecher

Seit vielen Jahren leisten die Athletensprecher von Special Olympics Bayern einen wichtigen Beitrag in Punkto Öffentlichkeitsarbeit. Den Athleten und Athletinnen ist bewusst, dass die meisten Menschen noch viel zu wenig über die Philosophie und die Ziele von Special Olympics informiert sind. Engagiert vertreten und repräsentieren sie deshalb die Idee von Special Olympics Bayern in der Öffentlichkeit.

Am 6. Mai 2011 wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung die fünf neuen bayerischen Special Olympics Athletensprecher vorgestellt. Sie werden in den nächsten drei Jahren für Special Olympics werben und möglichst vielen Menschen die Ziele von Special Olympics näher bringen. Eine Ernennungsurkunde besiegelt die ehren- aber auch verantwortungsvolle Rolle der Sportler, die für diese spezielle Aufgabe berufen werden.

Ihre Aufgaben umfassen neben der Öffentlichkeitsarbeit auch Hilfe und Unterstützung von Vorstand und Trainern. Die jungen Sportler können am besten beurteilen, was sie und ihre Sportlerkollegen bei Training oder bei Sportveranstaltungen am meisten benötigen. Niemand kennt die Wünsche und Bedürfnisse der Sportler besser als sie selbst. Die Athletensprecher geben wichtige Tipps und Anregungen und tragen so aktiv zum Gelingen der vielfältigen Veranstaltungen bei. Auch für Aktionen im Bereich Sponsoring und Fundraising können Athletensprecher aktiv werden. Das notwendige „Rüstzeug“ erhalten die SportlerInnen durch spezielle Schulungen z.B. im Bereich Redeschreiben und -halten oder im Umgang mit der Presse. Die wichtigsten Voraussetzungen haben allerdings alle fünf Athletensprecher schon im Gepäck; Motivation, Engagement und Begeisterung für die Idee von Special Olympics.

Hier kommen die Bayerischen Special Olympics Athletensprecher selbst zu Wort und stellen sich vor:



PATRICK BREHMER

Seit 14 Jahren nimmt Patrick Brehmer (33) an allen Special Olympics Nationalen Sommer- und Winterspielen teil. 2001 gewann Patrick in Alaska in der alpinen Skidisziplin Riesenslalom eine Bronzemedaille. „Durch Special Olympics Wettbewerbe habe ich viel erlebt, ich habe Medaillen gewonnen, aber auch gelernt zu verlieren. Manchmal sind andere Sportler besser als ich, das kann ich gut annehmen – dabei sein ist alles“ so das Motto von Patrick Brehmer.



KLAUS HEIBLER

Basketball, Bowling und Floorball sind die Sportarten von Klaus Heibler (46). Die Welt-Sommerspiele in Athen 2011 sind sein großes Ziel. „Ich mache gerne Sport, weil mir der Teamgeist in der Mannschaft sehr gut gefällt und man fit bleibt und immer wieder neue Freunde trifft“.



ALBIN HOFMAYER

Albin Hofmayer (22) geht in den Sportarten Skialpin, Leichtathletik und Schwimmen bei Special Olympics Veranstaltungen an den Start, Fußball spielt er nur am Computer. „Ich habe gerne das Ziel etwas zu gewinnen. Aber es geht nicht nur um das Gewinnen, ich bin auch so ein guter Sportler – wie jeder.“

KEVIN NEUNER

Basketball und Fußball sind Kevin Neuners (21) Lieblingssportarten. Unified Basketball steht aber im Vordergrund, hier liegt der Trainingsschwerpunkt. Die Weiterentwicklung des Unified Sports sieht Kevin als seine Aufgabe als Athletensprecher an. „Ich habe mit Special Olympics viele schöne Dinge erlebt und SO und der Sport haben mir auf meinem Weg in die Selbstständigkeit sehr geholfen.“



MARKUS PROTTE

In seinem Integrativen Sportverein – SG Handicap Nördlingen ist Markus Protte (24) nicht nur selbst Athlet in den Sportarten Leichtathletik, Ski-Langlauf und Schwimmen, er leistet auch im Kinder-Trainingsbereich als Co-Trainer sehr gute Arbeit. „Mir gefällt bei Special Olympics, dass jeder mitmachen kann, es ist egal ob einer gut oder schlecht ist. Dabei sein ist alles. Wenn jeder sein Bestes gibt, ist jeder Sieger!“



Special Olympics Bayern freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit den fünf Athletensprechern und deren Betreuern und ist stolz auf ihr außergewöhnliches Engagement.

Arzneimittel sind keine Allheilmittel.

Arzneimittel sind keine Allheilmittel – deshalb hilft HEXAL auch dort, wo die Hightech-Medizin an ihre Grenzen stößt. Einer der größten deutschen Hersteller patentfreier Medikamente, sogenannter Generika, fördert schon seit langem zahlreiche soziale Projekte in Gesundheit und Medizin.



Einfach helfen

Mit dem Ziel, die Lebensqualität von kranken, behinderten und benachteiligten Menschen – vor allem von Kindern – zu verbessern, unterstützt HEXAL verschiedene soziale Projekte und sorgt dafür, dass die Hilfe schnell und unbürokratisch vor Ort ankommt. Hier zwei Beispiele von vielen:

Ein Chromosom mehr Lebensfreude

Kinder mit Down-Syndrom liegen HEXAL besonders am Herzen. Eine Aufklärungskampagne informiert seit 2001 über diese genetische Veränderung. Das deutsche Down-Sportlerfestival, ein in Deutschland einmaliges Sport- und Spaßfest für Down-Kinder, ihre Geschwister und Familien, hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe entwickelt.

Sichere Arzneimittel für Kinder

Die gemeinnützige HEXAL-Initiative Kinderarzneimittel hat sich das Ziel gesetzt, die Arzneimitteltherapie bei Kindern sicherer zu machen. Warum? Weil Kinder in den vergangenen Jahrzehnten weniger vom therapeutischen Fortschritt profitiert haben als Erwachsene. Noch immer sind nicht genügend Arzneimittel verfügbar, deren Eignung für Kinder durch klinische Studien belegt ist. Eines unserer wichtigsten Projekte ist hier die Online-Datenbank ZAK. Diese Datenbank enthält ausschließlich Informationen zu Arzneimitteln, die zur Anwendung bei Kindern in mindestens einer Altersgruppe zugelassen sind. Mit nur geringem Zeitaufwand kann dann der behandelnde Kinderarzt in Klinik und Praxis prüfen, ob das ausgewählte Arzneimittel für seinen Patienten zugelassen ist. Weitere Informationen finden Sie unter www.zak-kinderarzneimittel.de



»Dabeisein ist alles«. HEXAL organisiert Spaß- und Sportfeste für Down-Kinder und ihre Familien.

HEXAL fördert soziale Projekte in Gesundheit und Medizin.

Mehr unter: www.soziales.hexal.de

Arzneimittel Ihres Vertrauens



Der Mensch und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt

Was unterscheidet „Inklusion“ von „Integration“?

Ist mit **Integration** die **Eingliederung von bisher außenstehenden Personen gemeint, so will Inklusion die Verschiedenheit im Gemeinsamen anerkennen. Sie trägt damit der Individualität und den Bedürfnissen aller Menschen Rechnung.**

Während im Begriff **Integration** noch ein vorausgehender gesellschaftlicher Ausschluss mitschwingt, bedeutet **Inklusion** Mitbestimmung und Mitgestaltung für alle Menschen ohne Ausnahme. Inklusion beinhaltet die Vision einer Gesellschaft, in der alle Mitglieder in allen Bereichen selbstverständlich teilnehmen können und die Bedürfnisse aller innerhalb der Gemeinschaft ebenso selbstverständlich berücksichtigt werden. Inklusion bedeutet davon auszugehen, dass alle Menschen unterschiedlich sind und dass jede Person gleichermaßen mitgestalten und mitbestimmen darf. Es soll nicht darum gehen, bestimmte Gruppen an die Gesellschaft anzupassen, sondern einen gemeinsamen Konsens zu finden.

Genau diesem Gedanken trägt Special Olympics Bayern mit seinem Konzept Rechnung. Sport fungiert als Türöffner für Kinder mit Behinderung zu ihren Altersgenossen ohne Behinderung, für erwachsene Menschen mit Behinderung, die über gemeinsame sportliche Aktivitäten Hemmschwellen bei potentiellen Arbeitskollegen oder Mitbewohnern abbauen.

Das Unified Sport-Programm, das dem Sportler mit Behinderung die Gemeinsamkeit mit Sportlern ohne Behinderung ermöglicht, bietet einen wirkungsvollen Einstieg für beide Seiten. Weitere konkrete Maßnahmen im Sinne von „Inklusion“ sind das Projekt „Jetst“ und das Programm „Healthy Athlets“

Ein äußerst gelungenes Beispiel für tatsächlich gelebte „Inklusion“ lieferte das Laurentius-Gymnasium der Diakonie Neuendettelsau in diesem Jahr.



„MITEINANDER – FÜREINANDER“ EIN SOZIALES SCHÜLERPROJEKT

Das Laurentius-Gymnasium der Diakonie Neuendettelsau zeigte kürzlich außergewöhnliches Engagement im sozialen Bereich. Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ organisierten und verwirklichten 15 Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Sozialkunde Seminars der Oberstufe ein Sportfest für Menschen mit Behinderung. Begleitet von einer Lehrkraft und Mitarbeitern der Offenen Hilfe der Diakonie Neuendettelsau, lernten die Mitwirkenden viele Sportlerinnen und Sportler mit Behinderungen aus Neuendettelsau kennen. Bereits im Vorfeld wurde das Sportfest genau auf die Fähigkeiten der Teilnehmer abgestimmt. Nach einer fast einjährigen Vorarbeit war es am 15. Januar 2011 endlich soweit: In drei verschiedenen Hallen konnten die Teilnehmer ein buntes Sportprogramm absolvieren. Es reichte von einem Dschungelparcours bis zu Ballspielen und einem vielbejubelten Schwungtuch. Alle Sportlerinnen und Sportler meisterten die unterschiedlichen Stationen mit Bravour und viel Freude. Das Hauptprogramm wurde von einer gelungenen Tanzvorführung der Hip-Hop Gruppe der Offenen Hilfe und einem spannenden Basketballspiel zwischen einer Ansbacher Basketballgruppe und der Unified Mannschaft aus Neuendettelsau umrahmt. Nach fast zwei Stunden voller Sport, Spiel und Spaß neigte sich das Sportfest dem Ende zu. Als Erinnerung an den erfolgreichen Tag bekamen die Teilnehmer eine Medaille, die zur Freude aller aus Schokolade bestand. Den Organisatoren des Sportfests wurde ebenfalls ein kleines Dankeschön überreicht.

Alle Beteiligten zogen eine durchweg positive Bilanz über das Sportfest für Menschen mit Behinderung. Insbesondere die Sportlerinnen und Sportler werden sich an diesen Tag noch lange erinnern. Das gelungene Seminar der Oberstufe des Laurentius-Gymnasiums macht hoffentlich „Schule“. Geplant ist eine Fortsetzung im nächsten Jahr mit einer neuen Schülergruppe.

Laufclub 21

„Ich kann laufen so wie Du – und ich laufe auf Dich zu“

Besser als es dieser Satz transportiert, kann das Motto des im Jahr 2007 von Anita Kinle gegründeten Laufclubs nicht beschrieben werden. Ursprünglich als persönlicher, sportlicher Ausgleich für eine Mutter mit zwei Kindern – eines davon mit Down Syndrom – gedacht, wuchs schnell die Idee, mehr daraus zu machen.

Besonders intensiv war der Wunsch, der „Welt“ zu zeigen wie schön, erfüllt und – manchmal – einfach das Leben trotz aller Einschränkungen sein kann. Im Oktober 2007 suchte Anita Kinle bundesweit nach sportinteressierten erwachsenen Menschen mit Down Syndrom. Bereits im Dezember fand das erste Treffen von 16 Familien mit anschließendem Probetraining statt. Mehrere Laufpartner trainierten im Anschluss sechs Monate für den großen Marathonlauf im Juni 2008.

EINE IDEE NIMMT GESTALT AN

Nach dem erfolgreichen ersten Staffellauf beim Metropolmarathon wollten alle „Marathonis“ weitertrainieren. So entstand aus einem „Projekt“ letztlich der Laufclub „Down-Syndrom Marathonstaffel e.V.“. Begleitet von erfahrenen Sportmedizinern und unter Berücksichtigung der besonderen gesundheitlichen Aspekte entwickelten sich im Laufe der Jahre aus den „Staffelläufern“ Langstrecken-, Halb- und Marathonläufer. Die Liebe zur „Langstrecke“ teilen alle.

GEMEINSAM ZUM ZIEL

Durch zahlreiche Artikel in der Sportpresse und Fachmedien wurde der Verein bekannt und wuchs schnell auf 150 aktive „Marthonis“, Coaches und Freunde an. Seit 2008 gibt es feste Trainingspartnerschaften mit größtenteils ehrenamtlichen Sportlern. Überraschend ist, dass viele engagierte Coaches gar kein Familienmitglied mit Down Syndrom haben. Sie schätzen die Herzlichkeit des Vereins und genießen die großen Glücksgefühle gemeinsam mit den Sportlern bei den Wettkämpfen. Vor allem, dass die Freude am Sport im Vordergrund steht – ganz ohne Leistungsdruck – ist für viele eine wohlthuende Wende in ihrem Läuferdasein.



ZITAT PROF. DR. MED. HOLM SCHNEIDER

„Trisomie 21 (Down-Syndrom) ist eine genetische Besonderheit... die Betroffenen zeichnen sich durch Arglosigkeit, besonders hohes Einfühlungsvermögen und ansteckende Lebensfreude aus. Engagierte Elterngruppen, Mediziner und Einrichtungen der „Lebenshilfe“ haben erreicht, dass Kinder mit Down-Syndrom heute zunehmend selbstverständlich in den gesellschaftlichen Alltag integriert werden. Der Sport bietet einzigartige Möglichkeiten zur Integration von Menschen. Dass die deutsche Öffentlichkeit zur Kenntnis genommen hat, welche Ausdauerleistungen Menschen mit Down-Syndrom vollbringen können, ist dem Laufclub 21 zu danken: den Sportlerinnen und Sportlern mit Down-Syndrom, die in Berlin – der einstigen Mauerlinie folgend – als Staffel 156 km zurücklegten, ebenso wie denen, die inzwischen die Marathon- oder Halbmarathondistanz allein bewältigten. Dies vermochte sich die Fachwelt bis vor wenigen Jahren kaum vorzustellen, galten doch die Muskeln der Betroffenen als nur schwach entwickelt, ihr Bindegewebe als zu locker und die Körperproportionen alles andere als ideal. Um alte Bedenken auf den Prüfstand zu stellen und unsere sportmedizinischen Erkenntnisse zu aktualisieren, planen wir, in einer Studie am Universitätsklinikum Erlangen die gesundheitlichen Effekte des Ausdauersports an jugendlichen Mitgliedern des Laufclubs 21 genauer zu untersuchen.“

Prof. Dr. med. Holm Schneider
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Sportarzt
Leiter der Abteilung Molekulare Pädiatrie
Kinder- und Jugendklinik
Universitätsklinikum Erlangen
Loschgestr. 15
91054 Erlangen

Weitere Informationen zum Lauf 21 finden Sie unter: <http://www.kinleanita.de/>

Superspannung und großartige Beteiligung

Europäische Basketballwoche in Bamberg und Nürnberg

Gastgeber der Europäischen Basketballwoche waren diesmal unter anderem die Städte Bamberg und Nürnberg (27.11.10) in Franken. Acht begeisterte Basketballer der Bamberger Lebenshilfe Werkstätten, deren Coaches und Peter Landisch – als Vertreter von SO Bayern – waren zu Gast beim Spiel der Brose Baskets gegen Virtus Rom und erlebten ein dramatisches Spiel. Nach einem kurzen Warm-up außerhalb der Halle liefen die Spieler beider Teams unter begeisterten Zurufen der Zuschauer in Special Olympics T-Shirts und den Schnürsenkeln der Fundraising-Kampagne von SOEE in die Halle ein. Kurz vor Anpfiff des Spiels traten die Special Olympics Athleten und ihre Coaches dazu. Uwe Puchtler, Athlet der Bamberger Lebenshilfe Werkstätten, stellte sich kurz vor. Mit bewegenden Worten bedankte er sich bei den Bambergern für die tolle Aktion: „Mein Name ist Uwe Puchtler. Basketball ist mein Lieblingssport. Das heutige Spiel motiviert mich und meine Freunde noch mehr zu üben, um ein noch besserer Spieler zu werden. Vielen Dank Euroleague und vielen Dank Special Olympics!“

BAMBERG VERLIERT IN LETZTER SEKUNDE

Das Publikum applaudierte stürmisch und fieberte mit Spannung dem Spiel entgegen. An Nervenkitzel war das Match kaum zu überbieten. Während Rom seiner mittlerweile drei Partien während der Niederlagenserie in der Euroleague ein Ende setzen will, sinnt Bamberg auf eine Revanche für die Auftaktniederlage in Rom und will seinen Homecourt mit aller Macht verteidigen. Trotz höchstem Einsatz reichte es für die Bamberger leider nicht zum Sieg. Aber auch mit einer knappen Niederlage in allerletzter Sekunde (67:68) waren die Special Olympics Gäste begeistert von der tollen Atmosphäre und gehen hochmotiviert in die nächste eigene Trainingseinheit.

Bereits zwei Tage später stand ein weiteres Highlight auf dem Programm. Mit 31 Mannschaften – darunter 14 Unified Mannschaften – war das Basketballturnier in Nürnberg stark besetzt. Im Rahmen des Unified Basketball



Projektes konnten in den letzten 15 Monaten mehr als 100 neue Basketballer/innen mit und ohne geistige Behinderung gewonnen und motiviert werden, in acht verschiedenen Teams regelmäßig Sport zu treiben und an Wettbewerben teilzunehmen. Die Stimmung während des Turniers war durchgehend positiv und die Fairness unter den Teams vorbildlich. Die Sportler bewiesen mit diesem Turnier immer wieder: Sport verbindet und Fairness siegt. Die lockere und vergnügte Atmosphäre in der Halle und die hervorragende Organisation trugen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung bei.

Sichtlich zufrieden wirkte auch Mike Newton, Nationaler Koordinator Basketball SOD, SOEE Sports Advisor Basketball Unified und Mitorganisator der Veranstaltung: „Ich freue mich besonders darüber, dass so viele Unified Mannschaften teilgenommen haben und sich somit die kontinuierliche Arbeit vor allem im Rahmen der beiden Youth Unified Basketball Projekte bezahlt macht.“

EUROPÄISCHE BASKETBALLWOCHE

Seit dem Jahr 2004 wird jeweils Ende November in ganz Europa die „Special Olympics European Basketball Week“ mit Unterstützung von FIBA Europe und seit diesem Jahr mit der zusätzlichen Unterstützung der Euroleague durchgeführt. In der Veranstaltungswoche trainieren in ganz Europa professionelle Teams mit Special Olympics-Athletinnen und Athleten. Zusätzlich werden Wettbewerbe und Trainingscamps durchgeführt.

Fotoshooting in der Münchner Allianz Arena

Müller-Trio für SOD:

Gerd Müller, Thomas Müller und Florian Müller sind die Gesichter eines neuen SOD-Anzeigenmotivs

Fußballlegende Gerd Müller, Nationalspieler und Bayern-Spieler Thomas Müller und SOD-Athlet Florian Müller werden gemeinsam für Special Olympics Deutschland im Rahmen einer neuen Anzeigenkampagne, unterstützt von Premium Partner Würth, werben. Auftakt hierzu bildete ein professionelles Fotoshooting in der Münchner Allianz Arena.

Schon allein die Tatsache, sich auf „heiligem“ Grün bewegen zu dürfen, war Aufregung genug für den Special Olympics Athleten Florian Müller. Er spielt selbst seit 2 Jahren aktiv in der Unified Fußball Mannschaft. Außerdem ist er begeisterter Basketballspieler und wirkte beim European Youth Unified Basketball Projekt in Ansbach mit. Der gebürtige Nördlinger lebt seit dem 26.07.2008 im Kinder- und Jugendbereich Sonnenhof der Bruckberger Heime in der Wohngruppe Akazienhof 4.

Als Verstärkung begleitete ihn an diesem Tag Carolin Anzinger. Carolin spielt ebenfalls Fußball und ist als Special Olympics Athletin auch in Judo sehr erfolgreich. Beide Special Olympics Sportler verloren schnell ihre Scheu vor ihren Idolen. Nach einer kurzen „Aufwärmphase“ ging es auch schon los. Ein Fotograf hielt den aufregenden Vormittag in vielen Bildern fest. Eines ist auf allen ganz deutlich zu erkennen: Berührungängste gab es zwischen den Sportlern nicht. Alle hatten viel Spaß und jeder nimmt seine eigenen ganz persönlichen Erfahrungen aus diesen Stunden mit nach Hause.

Die Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung ist für das professionelle Müller-Duo eine Herzensangelegenheit. Thomas Müller zu seinem Engagement in der SPORT BILD vom 23.03.2011:

„Wenn ich ein Projekt sinnvoll finde, ist es eine tolle Sache, dass man als Fußballer privilegiert ist, mit seinem Bekanntheitsgrad helfen zu können. Und ich denke, gerade die Special Olympics brauchen Unterstützung. Die Paralympics für körperlich behinderte Menschen haben in Deutschland einen Bekanntheitsgrad von 80 Prozent, Special Olympics für geistig Behinderte dagegen nur rund



Gerd Müller

Florian Müller Thomas Müller:

Drei Müllers

werben für

Special Olympics

sechs Prozent. Ich will dabei helfen, dass die tollen Leistungen der geistig behinderten Sportler mehr wahrgenommen werden.«

und weiter:

„Die Special Olympics finden 2012 in München statt, sodass die Organisation auf mich zugekommen ist, um diese Geschichte zu unterstützen. Zudem mache ich die Aktion gemeinsam mit meinem Vorbild Gerd Müller. Und > Müller und Müller < macht uns beiden immer Spaß, zumal diesmal ein dritter Müller dabei ist. Der Special Olympics-Sportler der Anzeigenkampagne heißt nämlich Florian Müller.“

Weitere Informationen zu dieser Kampagne finden Sie unter: www.specialolympics.de

SportNACHRICHTEN



Schwimmen:
Beim diesjährigen Special Olympics Landesschwimmfest ging es nicht nur ums Gewinnen, denn der persönliche Erfolg jedes einzelnen wurde bei den Siegerehrungen gewürdigt. Im Vordergrund stand das faire und gemeinschaftliche Miteinander.



Handball:
Durch viel Geschick, Konzentration und Koordinationsvermögen, schnell zeigten sich Talente. Special Olympics Bayern möchte die Sportart Handball weiter entwickeln und fördern.



Tischtennis:
Super Stimmung und packende Ballwechsel sind das positive Fazit der ersten DM für Menschen mit geistiger Behinderung des Deutschen Behindertensportverbandes. SportlerInnen aus 11 Landesverbänden spielten um den Titel. Die bayerischen Teilnehmer zeigten souverän ihr Können. (Bild: Milde/ SOBY Sommerspiele Nördlingen 2009)



Langlauf:
Die mehrfache Olympiasiegerin, Kathi Wilhelm, ließ es sich nicht nehmen, den Sportlern der „Special Olympics-Langlaufwoche“ bei der Siegerehrung ihre Bewunderung für deren Engagement auszusprechen.

Nürnberg 19. Februar 2011

Special Olympics Landesschwimmfest in Nürnberg

Beim Integrativen Special Olympics-Landesschwimmfest in Nürnberg trafen sich am 19. Februar 2011 fast 200 Athleten mit geistiger Behinderung. Die Teilnehmer kamen aus dem ganzen Freistaat sowie aus Baden-Württemberg. Im Sinne der Integration erlebten sie das Schwimmfest gemeinsam mit 60 Betreuern, über 30 Organisationshelfern und 45 jugendlichen Volunteers. Letztere kamen alle vom Laurentius-Gymnasium in Neuendettelsau.

Weit mehr als 300 Menschen füllten das Hallenbad in Nürnberg-Langwasser an diesem Tag, der ganz im Zeichen der Freude am Sport, der Gemeinschaft und der Begegnung stand. Die Sportler und Sportlerinnen starteten in zwei Kategorien. SportlerInnen, die an nationalen und internationalen Wettbewerben von Special Olympics teilnehmen wollen, starteten in den Kategorien 1, 2 oder 3. Anfänger und Neueinsteiger sowie Athleten, die keine weiterführenden Wettbewerbe anstreben, traten in den so genannten „Freien Läufe“ an. Geschwommen wurde Freistil, Rücken, Schmetterling und Brust. Bei den Unified-Staffelwettkämpfen über 4 x 50 Meter traten Sportler mit und ohne Behinderung gemeinsam an. Wie bei allen Special Olympics Sportveranstaltungen stand das faire und gemeinschaftliche Miteinander im Vordergrund.

Neuendettelsau 16. April 2011

Handballsichtungstraining in Neuendettelsau

Handball hat in diesem Jahr einen völlig neuen Stellenwert bei SOD erhalten. In Anbetracht von etwa 15 regelmäßig trainierenden Handballmannschaften ist die Sportart dabei, bundesweit Verbreitung zu finden und endgültig einen festen Platz einzunehmen. Begleitet wird dieses Bestreben mit der Durchführung von Seminaren für Handballtrainer, dem Erstellen von Veranstaltungsrichtlinien und der Bildung des SOD-Fachausschusses Handball.

Inzwischen trainieren regelmäßig 15 Handballmannschaften, allerdings noch keine in Bayern. Das soll sich ändern! Ziel ist der Aufbau einer Handballmannschaft, die bei den Nationalen Sommerspielen in München 2012 Bayern vertreten kann. Peter Kral, Handballkoordinator beim Bayerischen Handballverband und Helmut Riederer, Handballtrainer in Lichtenau sind mit diesem Anliegen auf die Diakonie Neuendettelsau zugegangen. Gemeinsam wurde über die Einrichtungen der Diakonie Neuendettelsau zu einem Sichtungstraining eingeladen. Am 16. April 2011 kamen 20 Athleten und Athletinnen in die Dreifachturnhalle nach Neuendettelsau. Im Training und Probespiel zeigte sich schnell: Da ist mehr als nur EIN Handballtalent auf dem Platz. Ein regelmäßigen Training mit dem Ziel die Mannschaft bei den Bayerischen Sommerspielen mit einem Demonstrationsspiel zu präsentieren ist geplant.

Marktheidenfeld 11. und 12. März 2011

Deutsche Meisterschaft im Tischtennis

Teilnehmer aus Bayern waren die Spieler Tobias Boller, Günther Ritschel, Jürgen Wittwar und Daniel Reckziegel. Während der Meisterschaft wurde durch Bundestrainer Wieland Speer geprüft, ob es Spieler gibt, die sich für eine Teilnahme an den Paralympischen Spielen 2012 in London empfehlen.

Die SOBY Redaktion interviewte dazu Carsten Schenk, Sportkoordinator von SO Bayern:

SOBY: Welche Qualifikationsmöglichkeiten hatten die SportlerInnen des DBS für die deutsche Meisterschaft?

CS: Leider gab es nur in einigen Bundesländern Qualifikationsturniere. Im Zuge der Kooperationsbemühungen zwischen SOD und DBS hätte ich mir bessere Absprachen gewünscht. Wir hätten gerne Informationen zu den aktuellen Leistungslevels der AthletenInnen bereit gestellt, z.B. von den letzten Nationalen Spielen in Bremen 2010. Die TischtennisspielerInnen der oberen Leistungsgruppen haben dort ihr Können bewiesen und wären bei einer DM sicherlich am richtigen Platz.

SOBY: Sehen Sie die Deutsche Meisterschaft als Konkurrenz zu den SO Spielen?

CS: Nein, da die Deutsche Meisterschaft allein dem Leistungsprinzip folgt. SO Bayern verfolgt einen anderen Ansatz und ermöglicht es SportlerInnen aller Leistungslevels an Wettbewerben teilzunehmen. So hat jeder eine Chance, persönliche Erfolge zu verzeichnen.

Lungau Febr. 2011 + Oberhof 17.–21. Jan. 2011

Auf Erfolgskurs: Langlaufwoche im Lungau und Oberhof

Für Bianca Rauscher, Janina Härtl, Martin Beckenbauer, Florian Gerlach, Sergen Sert und Stefan Bayer wurde bei den Lungauer Langlaufwochen im Februar 2011 im südlichen Salzburger Land ein Märchen wahr.

Stefan Bayer, erst 19 Jahre jung, konnte bei der größten Langlaufveranstaltung für mental behinderte Menschen in Europa einen neuen Streckenrekord aufstellen und seinen Erfolg vom letzten Jahr wiederholen. Stolz reiste die Gruppe der Cabrinischule mit je einer Gold-, Silber- und Bronzemedaille am Ende der Woche nach Hause.

Im thüringischen Oberhof trafen sich ebenfalls begeisterte Langläufer aus Himmelskron zu den „Special Olympics Langlaufwochen“. Bei besten Bedingungen traten fünf Himmelskroner Sportler in Wettbewerben über die Distanzen 500, 1.000, 3.000-Meter und der 4x 1.000-Meter-Staffel in der DKB-Weltcuparena an. Neben der Goldmedaille für Jürgen Götz im 1.000-Meter-Lauf waren auch die anderen Sportler sehr erfolgreich. Die mehrfache Olympiasiegerin, Kathi Wilhelm, ließ es sich nicht nehmen, den erfolgreichen Sportlern der „Special Olympics-Langlaufwoche“ bei der Siegerehrung in der Weltcup-Arena ihre Bewunderung für deren Engagement und Kampfgeist auszusprechen.

Botschafter in eigener Sache

„JETST!“ – junges Engagement im Sport

Das Projekt „JETST!“ der Deutschen Sportjugend (dsj) stellt das bürgerschaftliche Engagement junger Menschen mit erschwerten Zugangsbedingungen zum Sport in den Mittelpunkt. Bei Special Olympics basiert das Konzept auf zwei Säulen: Menschen mit geistiger Behinderung sollen zum ehrenamtlichen Engagement befähigt, Schülerinnen und Schüler als „Paten“ zur Mitarbeit im Sport von Menschen mit geistiger Behinderung motiviert werden.

Erstmals werden somit Menschen mit geistiger Behinderung in größerem Maßstab und systematisch in Planung und Durchführung einer komplexen Sportgroßveranstaltung einbezogen.

Bei Special Olympics verstehen sie sich dabei als aktive Mitorganisatoren und Gastgeber. Schülerinnen und Schüler werden durch die Kooperation mit Vereinen, Schulen und anderen Einrichtungen für die Lebenssituationen von Menschen mit geistiger Behinderung sensibilisiert. Das JETST!-Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Kevin Kaiser HPZ Irchenrieth
und Judith Leyerer
Volunteermanagerin DFB

SECHS BAYERISCHE SPECIAL OLYMPICS ATHLETEN ALS VOLUNTEERS BEI DER DAMEN-FUSSBALL-WM

„Volunteers sind die Visitenkarte des Turniers. Sie repräsentieren Deutschland“, diese Motivation erhielten sechs SOBY Athleten vor Kurzem bei einem ersten Gespräch in der DFB-Zentrale in Augsburg mitgeteilt. Die schwäbischen Stadt ist einer der Spielorte der FIFA Women's World Cup Germany 2011. Die Fußballer Andy Rentsch, Jörg Weiß, Bernd Kittl, Kevin Kaiser, Thorsten Bayer und Christian Haderer von RehaSport im Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Irchenrieth werden im Rahmen des JETST!-Projektes als Helfer hierbei ihr ehrenamtliches Engagement zeigen. Die sechs begeisterten Kicker werden im Gästeservice des Stadions mitarbeiten.

Im Mai wurden die sechs engagierten Sportler für ihren Einsatzbereich speziell geschult. Die Spieltage, zu denen sie extra eingekleidet werden, sind der 29. Juni (Norwegen – Äquatorial Guinea), 2. Juli (Korea – Schweden), 5. Juli (England – Japan) und der 10. Juli mit dem Viertelfinale.

Volunteers sind „freiwillige Helfer“ und werden durch ihren Kontakt mit den Gästen wichtige Botschafter bei dieser FIFA-Frauen-WM 2011 im Fußball sein, so beschreibt Betreuer Rainer Zintl, Special Olympics Bayern, das Volunteer-Projekt in Augsburg.

Alle Athleten sind verständlicherweise sehr aufgeregt. Sie haben schon jetzt in Vorbereitung auf die Veranstaltung mit einem kleinen Englischkurs begonnen. Andy Rentsch, jüngster Volunteer meinte, „Das ist so geil, wann komme ich sonst mal zu einer Frauen WM“.

Weitere Informationen rund um das Projekt „JETST!“ finden Sie unter: www.jetst.de und www.dsj.de

INTERVIEW

SOBY Sportler ganz persönlich

Andreas Oettert aus Garmisch-Partenkirchen

DIm Rahmen unserer Serie „SOBY Sportler – ganz persönlich“ möchten wir Ihnen heute Andreas Oettert aus Garmisch-Partenkirchen vorstellen. Wir haben Andreas anlässlich des Special Olympics Bayern Benefizabends im Oktober 2010 im BMW Markenschaufenster am Lenbachplatz in München getroffen und ein kurzes Interview mit ihm geführt. Andreas Oettert ist 49 Jahre alt und lebt mit seiner Freundin in Murnau.



meiner Freizeit treibe ich am liebsten Sport.
SOBY: Bist Du Fan von einem Verein oder einem Sportler?

AO: Ich bin ein großer Fan von Magdalena Neuner. (Biathletin, Weltcup-Siegerin, 3-fache Olympiamedaillen-Gewinnerin, Anmerkung der SOBY Redaktion)

SOBY: Hast Du besondere Pläne oder Wünsche für die Zukunft?

AO: Mein großer Traum ist es, einmal eine weite Reise zu unternehmen, z.B. nach Brasilien.

SOBY: Was gefällt Dir besonders an SO Bayern?

AO: Ich bin begeistert von SO, weil ich hier neue Freunde finden kann und andere Sportler kennen lerne.

SOBY: Wir danken Dir für das Interview und wünschen alles Gute für die Zukunft!

In unserer nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen Teilnehmer der SO Sommerspiele in Ansbach vor.

Bei Special Olympics Bayern dreht sich alles Denken und Handeln um unsere AthletInnen und den Sport.

Da es neben den sportlichen Erfolgen auch noch viele andere wertvolle Dinge über unsere Sportler zu berichten gibt, stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe einen unserer Sportler persönlich vor.

Profina – it's yours to discover!



Wir unterstützen diese Olympische Idee und freuen uns auf die Spiele in Ansbach

Profina Finanz-,Investment- und Assekuranzmakler GmbH
Nürnberger Str. 31, 91522 Ansbach
www.profina-ansbach.de

Wissenswertes über Special Olympics Bayern

Special Olympics ist eine **internationale Sportorganisation**, die über zwei Millionen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung umfasst. Sie ist damit die weltweit größte Behinderten-Sportbewegung. Special Olympics ist die einzige Organisation, die durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) autorisiert wurde, die Bezeichnung „Olympics“ weltweit zu nutzen.

DER SPECIAL OLYMPICS EID

Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann,
lasst mich mutig mein Bestes geben!

DIE PRINZIPIEN VON SPECIAL OLYMPICS

Können, Mut, Gemeinschaft und Freude – kennen weder geographische Grenzen und Nationalitäten, Geschlecht, Alter, Rasse und Religion – sie sind die besonderen Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung, die Special Olympics in den Mittelpunkt stellt.

SPECIAL OLYMPICS WELTWEIT

Die Anfänge von SO gehen auf das Jahr 1968 zurück, als Eunice Kennedy-Shriver, Schwester von J.F.Kennedy, die ersten Internationalen Special Olympics Spiele in Chicago veranstaltete. Heute sind über 180 Länder mit mehr als 3,5 Mio. Sportler mit einer geistigen Behinderung in die Special Olympics Organisation eingebunden. Geführt wird SO von Timothy Shriver, die Zentrale ist in Washington.

SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND IN BAYERN E.V.

Der Verein wurde im April 2004 gegründet und ist eine

Landesorganisation von Special Olympics Deutschland. Derzeit betreut der Verein über 120 Einrichtungen der Behindertenhilfe (Schulen, Werkstätten, Wohnheime) aber auch Sportvereine und Einzelpersonen als Mitglieder. 9.000 Sportler sind in SO Bayern integriert.

Unterstützt wird der Verein von zahlreichen Politikern, von den Sonderbotschaftern S.k.H Prinz Leopold von Bayern, Manfred Schnelldorfer (Eiskunstlauf-Olympiasieger), Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger), Alois Glück (Bayr. Landtagspräsident AD) und vielen anderen prominenten Persönlichkeiten.

AUFTRAG UND ZIEL

Ganzjähriges Sporttraining und spezielle Wettbewerbe in derzeit 29 olympischen Sportarten für Menschen mit geistiger Behinderung aller Leistungsniveaus flächendeckend sicher zu stellen, um ihnen die Möglichkeiten zur Anerkennung und gesellschaftlichen Integration zu geben.

VORTEILE

- Verbesserte körperliche Fitness und motorische Fähigkeiten
- größeres Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl

- neue Kontakte und Freundschaften
- wachsende Unterstützung durch die Familien
- Die Sportler können diese positiven Auswirkungen in ihr tägliches Leben, in die Schule, auf den Arbeitsplatz und in ihr gesellschaftliches Umfeld übertragen. Damit verbessern sie ihre Chance auf gesellschaftliche Integration erheblich.
- Teilnehmende Familien werden selbstbewusster, da sie die Wertschätzung ihrer SportlerInnen erfahren.
- Freiwillige Helfer aus dem Umfeld spüren die überschwängliche Freude und die freundschaftlichen Gefühle, die die Athleten zu ihnen aufbauen.
- Special Olympics ist der Überzeugung, dass der Wettbewerb unter Athleten mit gleichen Voraussetzungen der beste Weg ist, um ihre Fähigkeiten und Fortschritte zu messen und zu höheren Leistungen anzuspornen. Dadurch erfolgt ein Anstoß zu ihrer Weiterentwicklung auch im geistigen, psychischen und sozialen Bereich.

ANGEBOT

- Ganzjähriges Sporttraining (Unified Sports Program, Motor Activities Program, Regelwerke)

- Wettbewerbe
- Healthy Athletes® – Gesundheitsprogramm
- SO get into it – Aufklärungsprogramm für Grund- und weiterführende Schulen über geistige Behinderungen und SO
- ALP „Athlete Leadership Program“ – Weiterbildungsprogramm für Athleten, die nicht mehr an Wettbewerben teilnehmen wollen, aber als Volunteer (Funktionär, Botschafter) für SO tätig sein wollen
- FSN „Family Support Network“ – Familiennetzwerk für Familien mit einem Sportler mit geistiger Behinderung

KONTAKT

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
Haus des Sports
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

Homepage
www.specialolympics-bayern.de
E-Mail: info@specialolympics-bayern.de
Telefon: 089/14 34 18 38
Telefax: 089/14 34 18 39



*Menschen mit Behinderung
nutzen die Erlebniswelt Natur mit einem Bergführer
beim Bergwandern und Klettern*

Alpin- Incentives Garmisch-Partenkirchen & Grainau
www.bergfuehrer-zugspitzland.de Telefon: 08821-522210





medi-Ansbach Reha-Zentrum GmbH

UNSER THERAPIESPEKTRUM:

- ambulante ganztägige Rehabilitation (tägl. 4 - 6 Stunden) (bei nichtmobilen Patienten wird ein Fahrdienst angeboten)
- medizinische Trainingstherapie
- Krankengymnastik (auch nach PNF und Bobath)
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- alle Massageformen
- alternative Schmerztherapie (medi-Tape/Kinesiotape)
- Ergotherapie
- Logopädie
- Wellnessangebote

Wir beraten Sie gern:

medi-Ansbach Reha-Zentrum GmbH Telefon: 0981/97166-0
in der Clinic Neuendettelsau Telefon: 09874/504977
im Therese-Stählin-Heim Telefon: 09874/67860
in der Passage Telefon: 09874/504660

www.medi-ansbach.de
www.medi-neuendettelsau.de

Highlights 2011

Ansbacher Rokoko-Festspiele

1. Juli, 21.30 Uhr Sommerliches Maskenfest
2. Juli, 21.30 Uhr Königlicher Besuch
3. Juli, 11.00 Uhr Große Feldmusik
14.00 Uhr Fürstliche Gartenlust
6. Juli, 19.00 Uhr Schlosshofserenade

Ansbach Open

15. Juli Silly
16. Juli Philip Poisel
17. Juli tenThing
brassensemble





Amt für Kultur und Touristik
Tel. 09 81/ 51 243 • Fax 51 365
akut@ansbach.de • www.ansbach.de

„denn nichts ins Wasser fällt“

**ZELTVERLEIH
Gröschel**

- Ausstellungszelte
- Mehreckzelle
- Zeltsysteme
- Pagoden
- Partyzelte

Eichenwald 37 • 90574 Roßtal
Tel. 0 91 27/ 57 95 21 • Fax: 57 95 22

www.groeschel-zeltverleih.com • e-Mail: info@groeschel-zeltverleih.com



SOBYNews

FAMILIENTAG 2011

Auf Grund der großen Resonanz auf den Familientag 2010 haben die Familienbeauftragten der Länder beschlossen, diesen Tag zu einer festen Einrichtung im Jahresterminplan werden zu lassen. Der SO Familientag wird bundesweit am Samstag, den 05.11.2011 abgehalten. In den Bundesländern werden Aktionen für Familien von Special Olympics Athleten geplant. Einladung folgt

CHARITY ARMBÄNDER FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Im Dezember 2010 übergab Jörg Aneser, Inhaber und Gründer des Münchner Fitnessclubs Sports & Health einen Scheck in Höhe von 2.000,- Euro an den Bay. SO Sonderbotschafter Prinz Leopold von Bayern. 2 Monate lang konnten die Mitglieder des Fitnessclubs Charity-Armbänder für den guten Zweck erwerben. Der Erlös dieser Aktion kam zu 100% Special Olympics Bayern zu Gute. Der Betrag wird für die Organisation von Sportveranstaltungen verwendet.

PRAKTIKUM

Johanna Hiendl – Schülerin am Staatl. Schullandheim Marquartstein hat in der zweiten Osterferienwoche ein Praktikum in der Geschäftsstelle absolviert. Johanna hatte Special Olympics bei den Winterspielen in Reit im Winkel als Volunteer kennengelernt und war bei den Winterspielen 2011 in Altenberg als Unified Partnerin der Langläufer der St. Valentinschule in Ruhpolding dabei. Nun wollte sie SO auch von der organisatorischen Seite kennenlernen.

Jetzt ist Johanna vollständig mit dem „Special Olympics Virus“ infiziert und wird ihre Seminararbeit zum Thema Special Olympics schreiben und hierfür als Volunteer bei den Spielen in Ansbach Erfahrungen sammeln. Wir sagen Danke zu diesem tollen Engagement.

VORSTANDSCHAFT

In der SOBY Mitgliederversammlung am 06.05.2011 wurde die gesamte Vorstandschaft von den anwesenden Mitgliedern wiedergewählt. Die Redaktion des SOBY MAGAZIN's gratuliert herzlich zur Wiederwahl:

Ina Stein – 1. Vorsitzende
 Horst Demmelmayr – stellvertr. Vorsitzender
 Klaus Wolfermann – stellvertr. Vorsitzender
 Peter Landisch – Schatzmeister
 Petra Hinkl – Beisitzer
 Christa Stewens – Beisitzer
 Horst Brehmer – Beisitzer
 Rainer Zintl – Beisitzer

FÖRDERVEREIN

Im letzten SOBY MAGAZIN haben wir den Verein zur Förderung von Special Olympics Bayern e.V. vorgestellt. Bisher hat der Förderverein € 12.000,00 Spendengelder sammeln können.

Mehr Informationen unter www.foerderverein-so-bayern.de. Gerne können Sie Mitglied werden – melden Sie sich einfach unter Email-Adresse: info@foerderverein-so-bayern.de, wir senden Ihnen den Aufnahmeantrag zu.

Oder spenden Sie an folgende Kontonummern:

Münchner Bank eG	Stadtparkasse München
Konto: 660 906	Konto: 1 001 698 206
BLZ: 701 900 00	BLZ: 701 500 00

SPECIAL OLYMPICS BAYERN E.V. VERANSTALTUNGEN 2011 JUNI BIS SEPTEMBER

- | | |
|----------------|---|
| 06.–09.06.2011 | 4. BAYERISCHE SPECIAL OLYMPICS SOMMERSPIELE 2011 in Ansbach |
| 06.–10.06.2011 | Fußball in Bayreuth – Deutsche Meisterschaft (BVS) |
| 17.–19.06.2011 | Fußball-Unified in Hessen – HauneCup 2011 |
| 18.06.2011 | Landesweites Fußball-Turnier Augsburg/Erlangen (Lebenshilfe Bayern) |
| 18.06.2011 | Geschicklichkeitsparcours in Rummelsberg (BVS) |

- | | |
|------------------------------------|---|
| 25.06.2011 | Landesweites Fußball-Turnier in Nürnberg (Lebenshilfe Bayern) |
| 25.06.–4.07.2011
(Termin folgt) | Special Olympics Wetsommerspiele Athen 2011
Integratives Kinder- und Jugendsportfest |
| 02.07.2011 | Landesweites Fußball-Turnier Vorausscheid in Deggendorf (Lebenshilfe Bayern) |
| 09.07.2011 | InclusionsCup in Coburg (Eichenkreuz) |
| 09.07.2011 | Fußballfest „Bunt ist cool“ (Kleinfeldturniere) in Nürnberg |
| 16.07.2011 | Landesweites Fußball-Turnier Finale in Vestenbergsgreuth (Lebenshilfe Bayern) |
| 16.07.2011 | Kindersport- und Spielfest in Fürth (BVS) |
| 23.07.–24.07.2011 | 12. Bayerisches Landesreiterfest in Larrieden Bay. Meisterschaften und Special Olympics |
| 31.07.–06.08.2011 | Deutsch-Öster.-Tschech. Jugendaustausch in Regensburg (BVS) |
| 28.08.–03.09.2011 | Jugendsportwoche in Unterjoch (BVS) |
| 02.–07.09.2011 | Integrativer Schwimmkurs in Unterjoch |
| 10.09.2011 | Special Olympics Floorball (Unihockey) Turnier in Rosenheim |
| 17.09.2011 | Bayerische Meisterschaft Tischtennis in Deggendorf (BVS) |
| 17.–24.09.2011 | A1 Friedensflotte Mirno More – Segelprojekt |
| Sept. (Termin folgt) | Special Olympics Radrennen-Altstadt-Kriterium in Mindelheim |
- Stand: Mai 2011

SPENDENKONTO:

Special Olympics Bayern e.V.
 HypoVereinsbank München
 Konto: 660 981 926, BLZ: 700 202 70
 Bitte geben Sie Ihre Adresse im Feld „Verwendungszweck“ ein, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können. Special Olympics Deutschland in Bayern e.V. finanziert sich rein aus Spenden, Fördergeldern und Mitgliedsbeiträgen.

Special Olympics International:

SPECIAL OLYMPICS International ist weltweit die größte – vom IOC offiziell anerkannte – Sportbewegung für geistig und mehrfach behinderte Menschen, die 1968 in den USA durch die Familie Kennedy gegründet wurde.

Die Philosophie von SPECIAL OLYMPICS ist es, mit dem Mittel Sport die Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft zu verbessern.

Special Olympics ist die einzige Organisation, die vom Internationalen Olympischen Komitee autorisiert wurde, den Ausdruck „Olympics“ weltweit zu nutzen.

Special Olympics Deutschland:

Derzeit werden in Deutschland 30.000 Sportler/innen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung betreut. Um die Ideen und Ziele von SO weiter bekannt zu machen, wurden seit 2004 weitere Vereine in den Bundesländern gegründet.

Unterstützer von Special Olympics Bayern



ALLGÄU-TIMING
 Kurt Zocher & Gerhard Gruber GbR
 VIDEO- COMPUTER- UND TRANSPONDERZEITMESSUNG
 "Service für Vereine und Athleten"
 Zugspitzstr. 12 + Rosenweg 8
 87484 Nesselwang
 Tel.: 08361/1065
 Fax: 08361/922945
 www.allgaeu-timing.de
 E-Mail: info@allgaeu-timing.de
 Termine nach Vereinbarung oder telefonischer Rücksprache!

www.a-g-b.com

Gratis-Katalog anfordern!

e-Mail: info@a-g-b.com

15 Jahre Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen in ganz Deutschland

Wir bedrucken, besticken und beflocken Textilien aller Art

Auszug aus unserem Lagerprogramm:

- T-Shirts, Poloshirts
- Pullover, Jacken, Fleece
- Rucksäcke
- Caps, Mützen, Schals
- Regenschirme u.v.m.

agentur gerhard bauer
 Im Mies 2
 95643 Tirschenreuth

Telefon +49 (0) 9631/30 02 45
 Fax +49 (0) 9631/60 03 58

DIE LEBENSHILFE

Die Lebenshilfe wurde 1958 in Deutschland auf Bundesebene von betroffenen Eltern und Fachleuten als Bundesvereinigung Lebenshilfe gegründet. Sie versteht sich als Selbsthilfevereinigung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Familien.

SOBYINFORMATION

PAUSCHALE VERGÜTUNG FÜR EHRENAMTLICHE RECHTLICHE BETREUER ENDLICH STEUERFREI!

Ehrenamtliche rechtliche Betreuer erhalten gem. §1835a BGB auf Antrag eine pauschale Vergütung in Höhe von 323,00 € jährlich. Diese war nach der bisherigen Rechtslage voll zu versteuern. Seit 01.01.2011 wurde die Betreuervergütung nun durch die Einführung des § 3 Nr. 26b Einkommenssteuergesetz (EStG) steuerfrei gestellt.

HINWEIS AUF INFORMATIONEN ZUR ABZWEIGUNG VON KINDERGELD

Der Lebenshilfe-Landesverband Bayern hat ein Informationsblatt zum Thema Abzweigung von Kindergeld erarbeitet. Diese Rechtsinformation ist auf der Homepage des Lebenshilfe-Landesverbandes www.lebenshilfe-bayern.de unter Landesberatungsstelle/Rechtsinfos frei zugänglich.

WAS TUN BEI PROBLEMEN BEI DER VERSORGUNG MIT WINDELN?

Seit dem 01.07.2007 können Krankenkassen Verträge mit Lieferanten über die Versorgung ihrer Versicherten mit Hilfsmitteln (u.a. auch Windeln) schließen. Diese Vertragsunternehmen haben dann die Aufgabe, die Versicherten mit den entsprechenden Hilfsmitteln zu versorgen, die Versicherten können grundsätzlich nur noch von dort Hilfsmittel beziehen.

Von den Vertragspartnern der Krankenkassen werden jedoch oft zu wenige oder qualitativ minderwertige Windeln geliefert. Die Lieferanten verweigern mit Hinweis auf die angeblich zu geringe Pauschalvergütung eine ausreichende Versorgung, die Krankenkassen wiederum verweisen die Versicherten auf die vertraglichen Verpflichtungen der Lieferanten.

Als konkreter Beispiel sei folgender Fall geschildert: Eine schwerst behinderte junge Frau benötigt fünf hochwertige Windeln pro Tag. Eine entsprechende ärztliche Verordnung liegt vor. Nach Aussagen des Hilfsmittel-

lieferanten kann er für die ihm zur Verfügung stehende Pauschale in Höhe von 38 € pro Monat diese Stückzahl in der erforderlichen Qualität nicht liefern. Die Krankenkasse, bei der die Frau versichert ist, verweist wiederum auf den Vertrag mit dem Lieferanten, der auch für diese Fälle verpflichtet sei, bedarfsgerecht zu liefern. Für die betroffene Familie bedeutet dies, dass sie seit Monaten Beträge von ca. 70 € im Monat aus eigener Tasche trägt, um die bedarfsgerechte Versorgung der Frau mit Windeln zu gewährleisten.

Aus Sicht des Lebenshilfe-Landesverbandes ist dieses Vorgehen rechtlich nicht haltbar. Die Krankenkassen haben die Verpflichtung, die Versorgung der Versicherten sicherzustellen. Wenn dies über Pauschalverträge nicht zu erreichen ist, muss die Versorgung individuell erfolgen. Ein Hin- und Herverweisen zwischen dem Leistungsträger Krankenkasse und dem Lieferanten kann und muss nicht akzeptiert werden. Insbesondere ist es nicht die Aufgabe der Versicherten, sich um die Erfüllung der vertraglich zugesicherten Leistungen des Hilfsmittellieferanten gegenüber den Krankenkassen zu kümmern. Letztlich ist es Aufgabe der Krankenkassen, die bedarfsgerechte Versorgung ihrer Versicherten sicherzustellen.

Nachdem jedoch in der Praxis auf diesem Gebiet dennoch immer wieder Schwierigkeiten auftreten, empfiehlt der Lebenshilfe-Landesverband folgendes Vorgehen: Zunächst sollte versucht werden mit dem von der Krankenkasse genannten Hilfsmittellieferanten zu einer befriedigenden Lösung zu kommen. Falls dies nicht möglich ist, wird empfohlen, sich unter Darlegung des konkreten Sachverhaltes unmittelbar an die Krankenkasse zu wenden. Wenn die bedarfsgerechte Versorgung von der Krankenkasse weiterhin abgelehnt wird, sollte ein Widerspruch eingelegt werden.

Ein Musterschreiben und ein Musterwiderspruch sind auf der Homepage des Lebenshilfe-Landesverbandes www.lebenshilfe-bayern.de unter Landesberatungsstelle/Rechtsinfos frei zugänglich.

MITGLIEDER SERVICE

Eine Mitgliedschaft in den Special Olympics Deutschland Landesverbänden eröffnet den Mitgliedern verschiedene Vorteile und Service-Leistungen.

Als Mitglied sind Sie berechtigt, Sportlerinnen und Sportler zu regionalen Sportveranstaltungen von Special Olympics zu entsenden und sich für die Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen zu bewerben.

Fahrtkosten müssen dabei selbst getragen werden; in der Regel ist die Teilnahme und Verpflegung an den Veranstaltungen besonders kostengünstig oder kostenfrei.

Weiterhin stehen Ihnen zahlreiche Hilfen zur Verfügung:

- regelmäßige Informationen
- Regelwerke der offiziellen Sportarten von Special Olympics International mit speziell angepassten Wettbewerben. Die Regelwerke finden Sie auf der Homepage von Special Olympics Deutschland www.specialolympics.de/sport/sportarten.html.
- Hilfen zur Durchführung Ihrer registrierten Special Olympics Veranstaltungen, z. B. kostenlose Helfer-T-Shirts (bis zu 10% der Teilnehmerzahl) bei rechtzeitiger Anmeldung (am Ende des Vorjahres bzw. mind. 3 Monate im Voraus)
- Konzepte für wettbewerbsfreie Angebote mit Piktogramm-Vorlagen zur Veranstaltungsdurchführung
- Bezug oder Verleih von Informationsmaterial und Videofilmen über Sport für und mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie über Special-Olympics-Großveranstaltungen.
- Besonders kostengünstiger Bezug von:
 - Medaillen für lokale SO-Sportveranstaltungen
 - Vermittlung von Kontakten zu Sportgruppen innerhalb Deutschlands und ins Ausland.
 - Seminare

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern bei nachfolgend aufgeführten Firmen Einkaufsrabatte mitteilen zu können:

Fa. Hummel mit Vertriebspartner Sport Life

Rabatt 45% auf alle Artikel im aktuellen Sortiment

Katalog und Bestellformulare sind bei SOBY anzufordern. Die leserlich ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOBY gegeben und von dort weitergeleitet.

Fa. Globetrotter

Hausmarke Meru – Rabatt bis zu 25%

Alle weiteren Produkte – Rabatt bis zu 10%

Auswahl der Produkte aus dem Online-Shop www.globetrotter.de. Bestellformulare sind bei SOBY anzufordern.

Die leserlich ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOBY gegeben und von dort weitergeleitet.

Fa. K2 – Atlas

Schneeschuhe verschiedene Modelle zum Einkaufspreis

Produktliste und Bestellformulare sind bei SOBY anzufordern.

Die leserlich ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOBY gegeben und von dort weitergeleitet.

Erhard Sport

Rabatt 15% auf alle Artikel im aktuellen Sortiment

Katalog und Bestellformulare sind bei SOBY anzufordern.

Die leserlich ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOBY gegeben und von dort weitergeleitet.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle von Special Olympics Bayern e.V.:

Special Olympics Bayern e.V.
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
 Telefon 089/14 34 18 38
 Fax 089/14 34 18 39
info@specialolympics-bayern.de
www.specialolympics-bayern.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
 Haus des Sports
 Georg-Brauchle-Ring 93
 80992 München

Projektleitung und Durchführung:
 Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
 Susanne Franke

Redaktion: SOBY, SOD, Susanne Franke
 Silke von Bultzingslöwen

Fotoquelle: SOBY, SOD, privat

Anzeigenleitung:
 Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
 Horst Demmelmayr

Gestaltung:
 Graphic_Design Gabriele Huber, München

Druck:
 Pfuler KG, Mittenwald
 Nachdruck – auch in Auszügen – nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Anzeigeninhalte ist der Inserent verantwortlich. Der Herausgeber haftet nicht für inhaltliche Angaben.
 Das SOBY Magazin wird nur durch Anzeigen finanziert.

LODENFREY ein Traditionsunternehmen seit 1842

- 1842 Geburtsjahr von Lodenfrey
- 1862 Planung einer mechanischen Schafwoll-Spinnerei und einer Tuch – und Wollwarenfabrik im Dianabad in Münchens Englischem Garten
- 1870 Grundsteinlegung zu der Fabrikanlage an der Osterwaldstrasse in München
- 1872 Johann Baptist Frey entwickelt den Strichloden – die Geburtsstunde des Lodenmantels
- 1928 Bau einer eigenen Kleiderfabrik, die industrielle Konfektionierung der Lodenmäntel beginnt
- 1948 Lodenfrey erobert den Weltmarkt
- 1950 Eintritt der 4. Generation Herbert und Bernhard Frey in die Firma
- 1956 Gründung von Lodenfrey in Austria
- 1964 Aufbau einer der modernsten Fabrikanlagen der Welt in Bad Ischl – Österreich
- 1968 Lodenfrey erhält den Pokal „Comité du bon goût française“, den „Oskar“ der Mode
- 1977 Malta – ein eigenes Werk wird eröffnet
- 1979 Modepreis der Stadt München
- 1996 Lodenfrey übernimmt das Traditionsunternehmen Jakob Zeiler
- 2003 Lodenfrey gründet mit S.k.H. Prinz Leopold von Bayern die exklusive Trachtenkollektion „Poldi“

Zur Tradition gehört soziales Engagement.

Seit 2005 unterstützt Lodenfrey Special Olympics Bayern.

LODENFREY

Weitere Informationen finden sie unter www.lodenfrey.de



Werden auch Sie Mitglied bei Special Olympics Bayern

Aufnahmeantrag



Special Olympics
Bayern

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme
in den Landesverband „Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.“
für die folgende Mitgliedschaft:

Beitrags Gruppe

- 1. akkreditierte Untergliederungen
- 2. Landesorganisationen, Landesverbände, Unternehmen
- 3. Behinderteneinrichtungen, Schulen, Sportvereine
- 4. Erwachsene / Mindestbeitrag
- 5. Erwachsene lebenslange Mitgliedschaft
Mindestbeitrag einmalig:
- 6. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lbj.
- 7. Athletinnen/ Athleten
- 8. Familienmitgliedschaften (Eltern und Athlet/Athletin)
- 9. Fördermitglieder (natürliche Personen) Mindestbeitrag
- 10. Fördermitglieder (juristische Personen) Mindestbeitrag

Beiträge jährl. lt. Beitragsordnung 2008

100,00 €
500,00 €
150,00 €
50,00 €
mein Beitrag _____ €
1.000,00 €
Beitrag _____ €
24,00 €
24,00 €
80,00 €
100,00 €
mein Beitrag: _____ €
250,00 €
mein Beitrag: _____ €

Verband/Organisation/juristische Person:

Name: _____ Anschrift: _____
Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____
Vertreter/Ansprechpartner: Herr/Frau _____

Natürliche Person:

Name: _____ Anschrift: _____
geboren: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Die Satzung und Beitragsordnung ist mir/uns bekannt.

Datum: _____ Unterschrift: _____
(bei Kinder u. Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Einzugserm chtigung

Hiermit ermächtige ich Special Olympics Deutschland e.V. bis auf Widerruf den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten unseres/meines Kontos:

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____ Name des Kreditinstitutes _____

Name des Kontoinhabers _____
mittels Lastschrift abzubuchen.

Ort, Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

Special Olympics Deutschland e. V über Special Olympics Bayern e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Und wie schwingst Du?

**FINDE
DEINE
FREQUENZ**

www.sensorik-test.info



ST. LEONHARDS
Das lebendige Wasser